



**JOHANNITER**  
Landesverband  
Nordrhein-Westfalen



**DLRG**



  
**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**



**Malteser**



FEUERWEHR  
**LERNKOMPASS**  
ORIENTIERT LERNEN - SICHER HANDELN

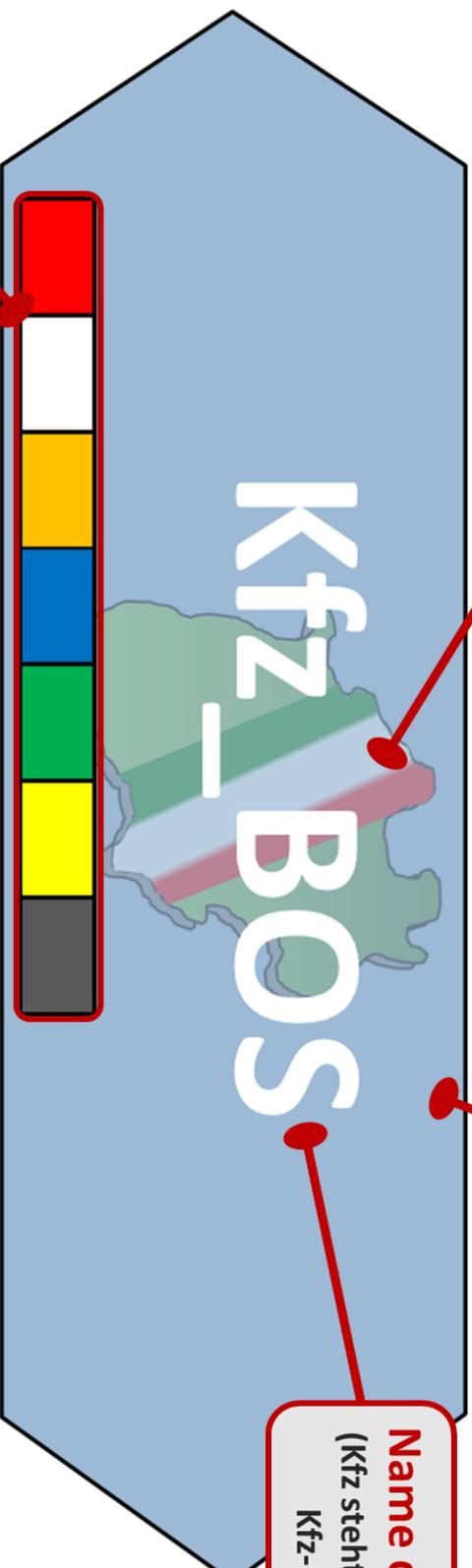
# Legende für die Rufgruppenkarten

NRW-Emblem =  
landesweites  
Rufgruppengebiet

Hintergrundfarbe  
definiert die  
Rufgruppenklasse

Zur Funkkommunikation  
mit der Leitstelle  
Für besondere Bedarfe  
Flexible Verwendung

Name der Rufgruppe  
(Kfz steht für das Kürzel am  
Kfz-Kennzeichen)



Zur Nutzung  
berechtigte  
BOS



**Regionale TMO-Rufgruppen  
zur Funkkommunikation mit  
der Leitstelle**

**Regionale TMO-**

**Rufgruppen für besondere**

**Bedarfe**

**Regionale Pool-TMO-  
Rufgruppen für den  
flexiblen Einsatz**

**Landes-/Bundesweite  
TMO-Rufgruppen für  
Ad-Hoc Einsatzlagen**

**DMO-Rufgruppen**

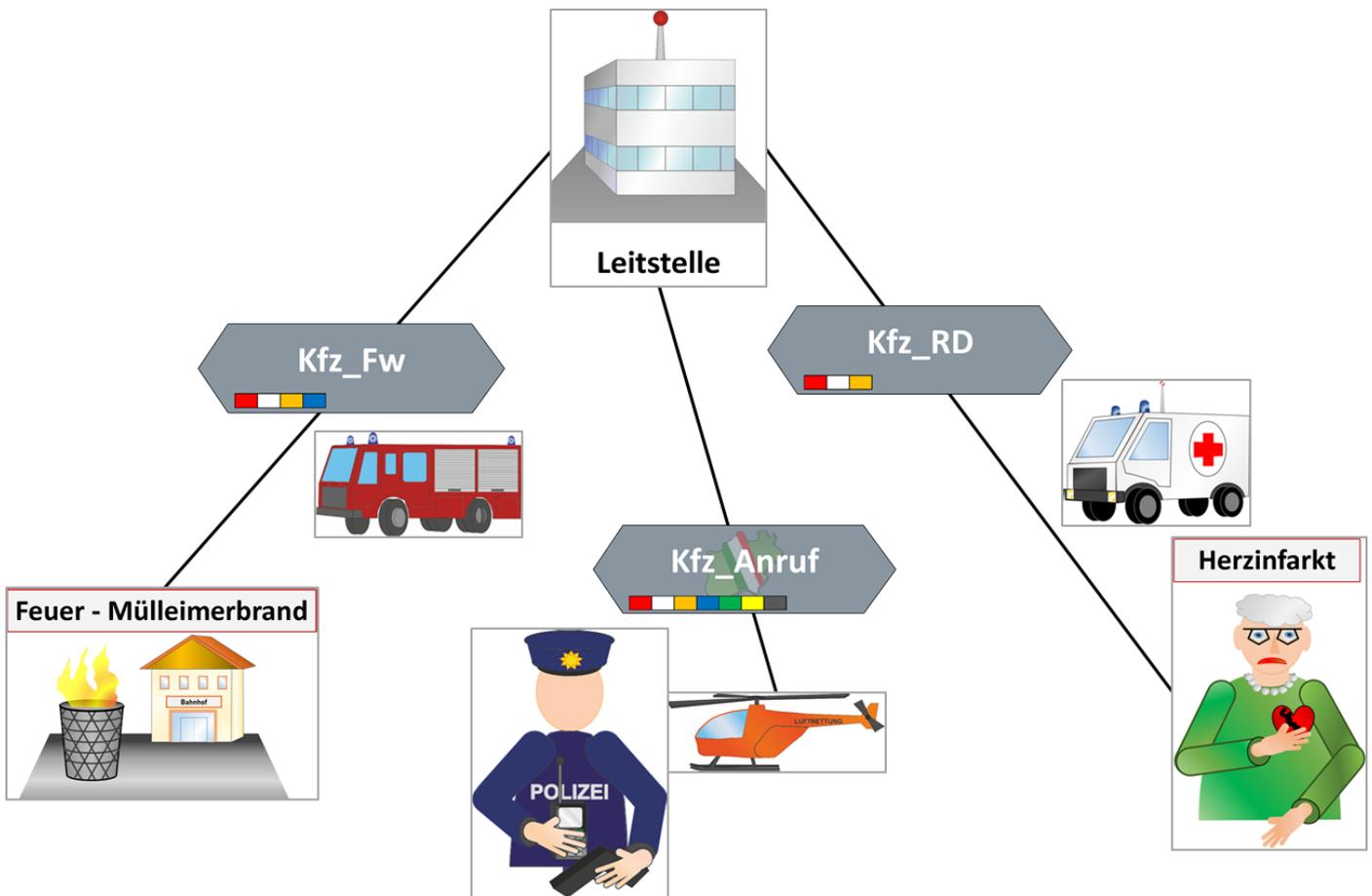
## Sektion 1: TMO-Rufgruppen zur Funkkommunikation mit der Leitstelle

### **Vor der Diskussion der Einsatzszenarien sollten alle DMO- und TMO-Rufgruppen vorgestellt worden sein!**

In diesem ersten Teil der Einsatzbeispiele geht es darum, die zur Funkkommunikation mit der Leitstelle zur Verfügung stehenden TMO-Rufgruppen darzustellen. Dazu werden verschiedene Einsatzsituationen betrachtet (Karte 1-7).

- Herzinfarkt einer alten Dame
  - ◇ Ein Rettungswagen wird von der Leitstelle alarmiert und erhält alle wichtigen Informationen von der Leitstelle über die Rufgruppe Kfz\_RD (wobei Kfz für das Kürzel des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt auf dem Kennzeichen steht). Rückmeldungen oder Nachforderungen von der Einsatzstelle übermittelt der RTW ebenfalls über Kfz\_RD.
- Brand eines Mülleimers am Bahnhof
  - ◇ Ein Löschgruppenfahrzeug wird entsandt, um einen brennenden öffentlichen Mülleimer am Bahnhof zu löschen. Vor Ort angekommen wird der Kleinbrand gelöscht und eine Rückmeldung über Kfz\_Fw gegeben.
- Verlegung eines schwer verletzten Patienten
  - ◇ Ein schwer verletzter Patient muss aus einem kleinen städtischen Krankenhaus in eine Spezialklinik verlegt werden. Da der Patient schnell und schonend transportiert werden soll, wird ein Rettungshubschrauber eingesetzt. Der RTH meldet sich bei der Leitstelle über Kfz\_Anruf und bekommt darüber alle wichtigen Informationen (Kfz\_RD kann der RTH nicht nutzen).
- Zusammenwirken mit der Polizei
  - ◇ Auch die Polizei meldet sich bei der Leitstelle, je nach örtlichem Konzept, über die Rufgruppe Kfz\_Anruf an (Polizei kann Kfz\_Fw und Kfz\_RD nicht schalten). Dies könnte z.B. notwendig sein, wenn eine RTH-Landung abzuschern ist.

**Fazit:** Es soll herausgearbeitet werden, dass die Leitstelle als Koordinator aller Einsätze jederzeit mit den beteiligten Einheiten kommunizieren können muss. Daher sind einige TMO-Rufgruppen ausschließlich für die Funkkommunikation mit der Leitstelle sowie dem Einweisen nachrückender Kräfte vorgesehen.

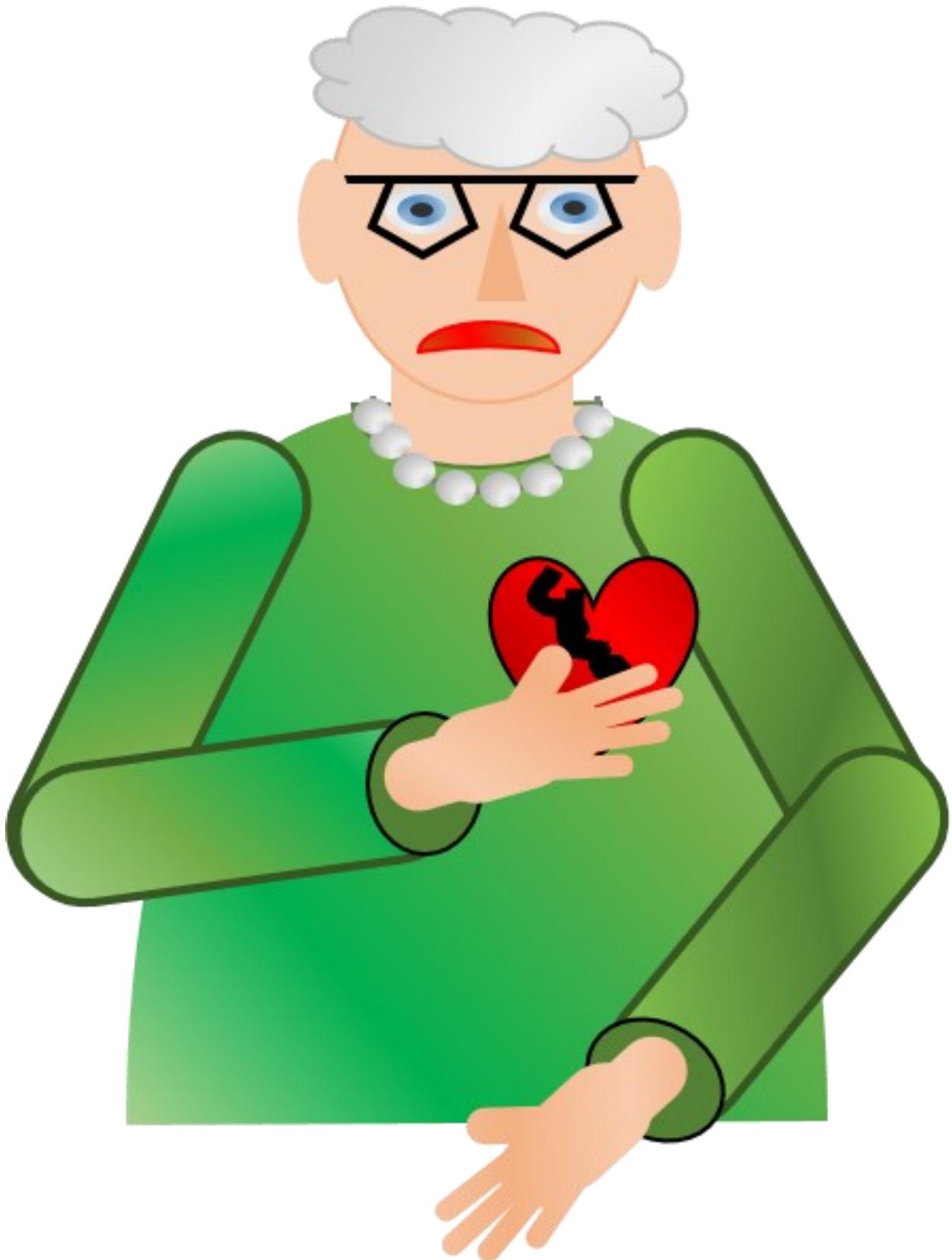


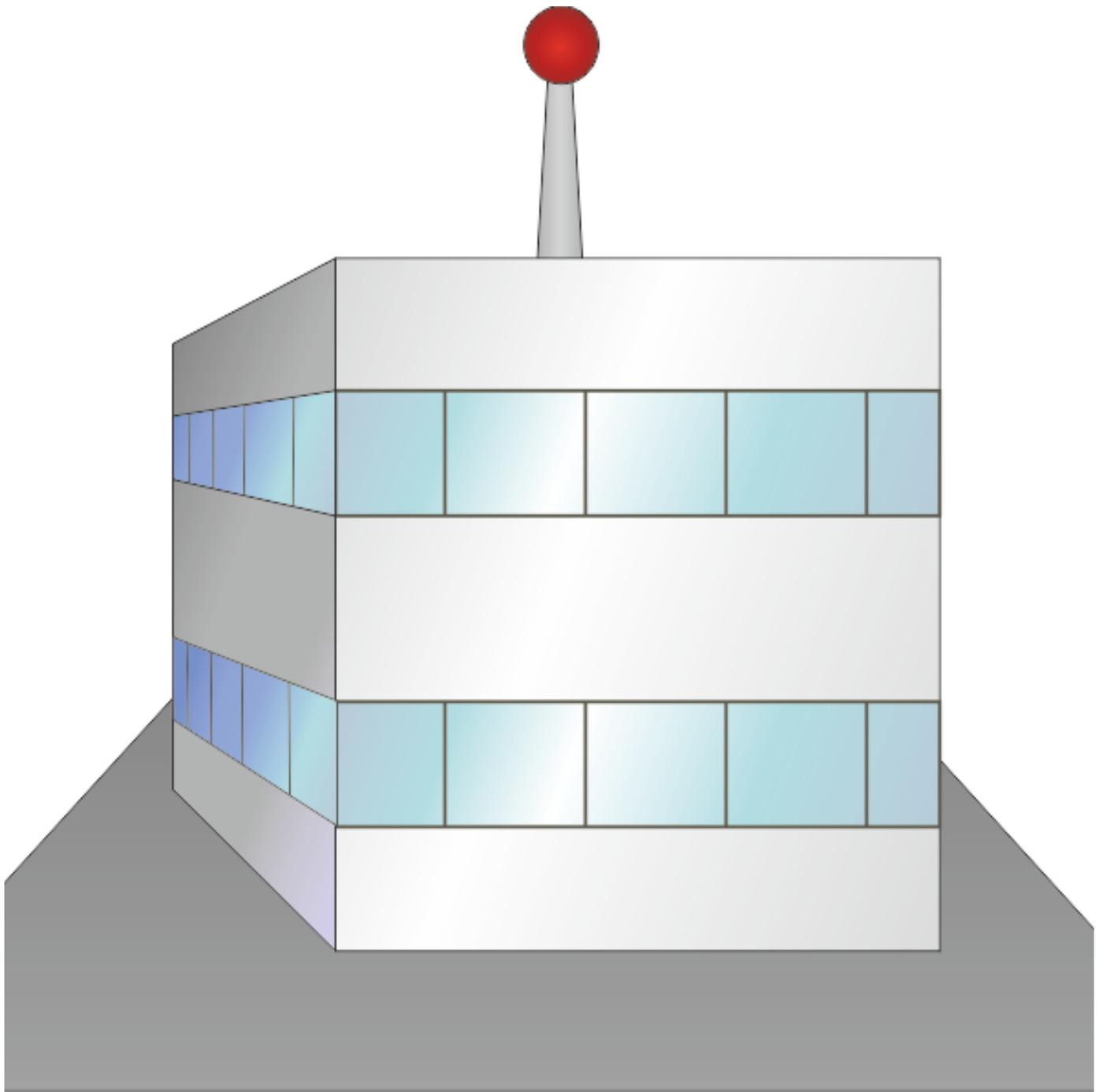
Es soll deutlich werden, dass die mit grauer Hintergrundfarbe gekennzeichneten TMO-Rufgruppen der Funkkommunikation von Einheiten mit der Leitstelle dienen.

Dabei gilt in der Regel (und nach örtlichen Absprachen):

- Einheiten der Feuerwehr kommunizieren mit der Leitstelle über Kfz\_Fw.
- Einheiten des Rettungsdienstes sowie der im Rettungsdienst eingesetzten Hilfsorganisationen nutzen zur Funkkommunikation mit der Leitstelle Kfz\_RD.
- Auswärtige Einheiten kommunizieren mit der Leitstelle über Kfz\_Anruf—die Rufgruppe ist von den Leitstellen durchgehend abzuhören.

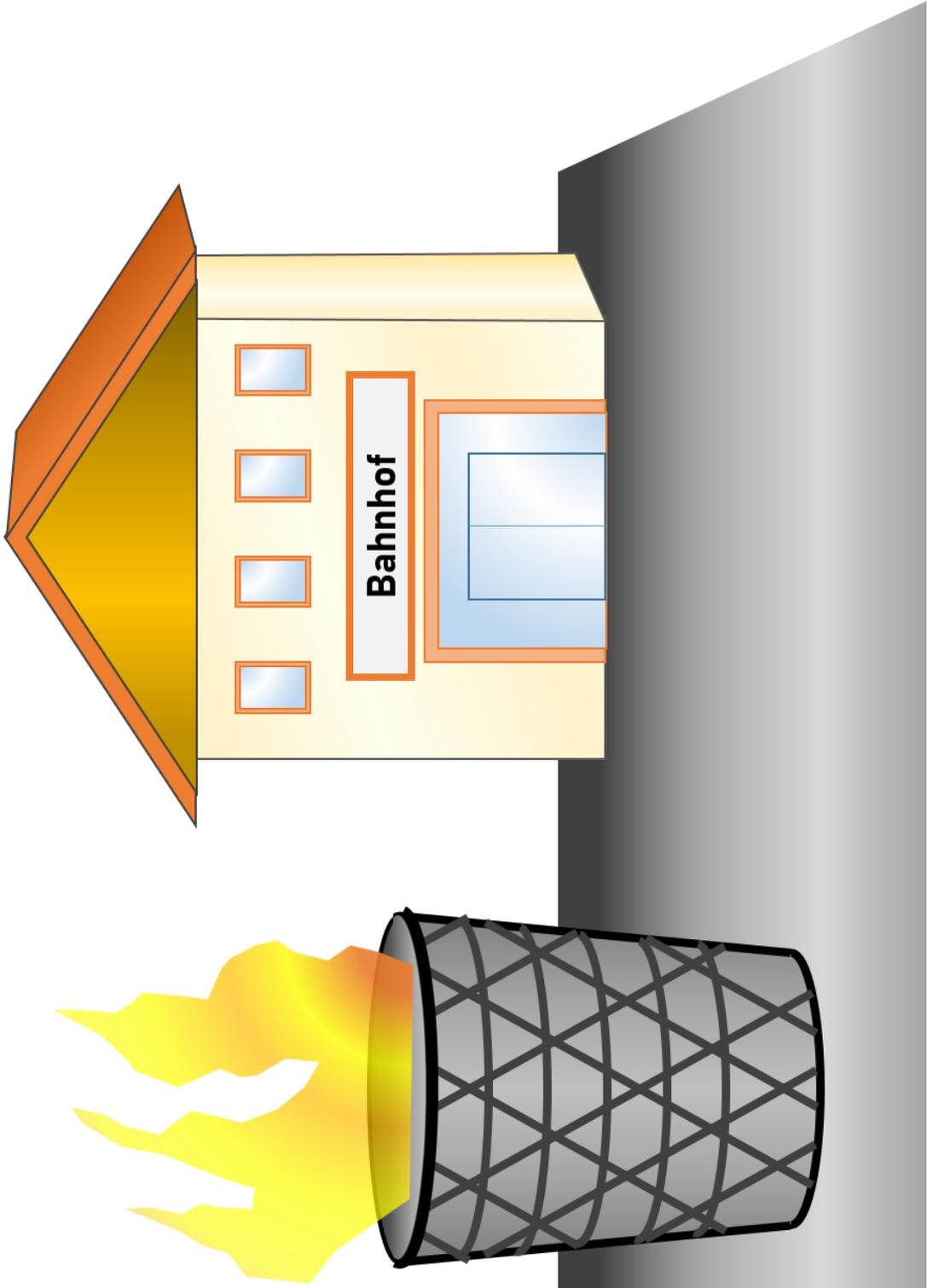
# Herzinfarkt



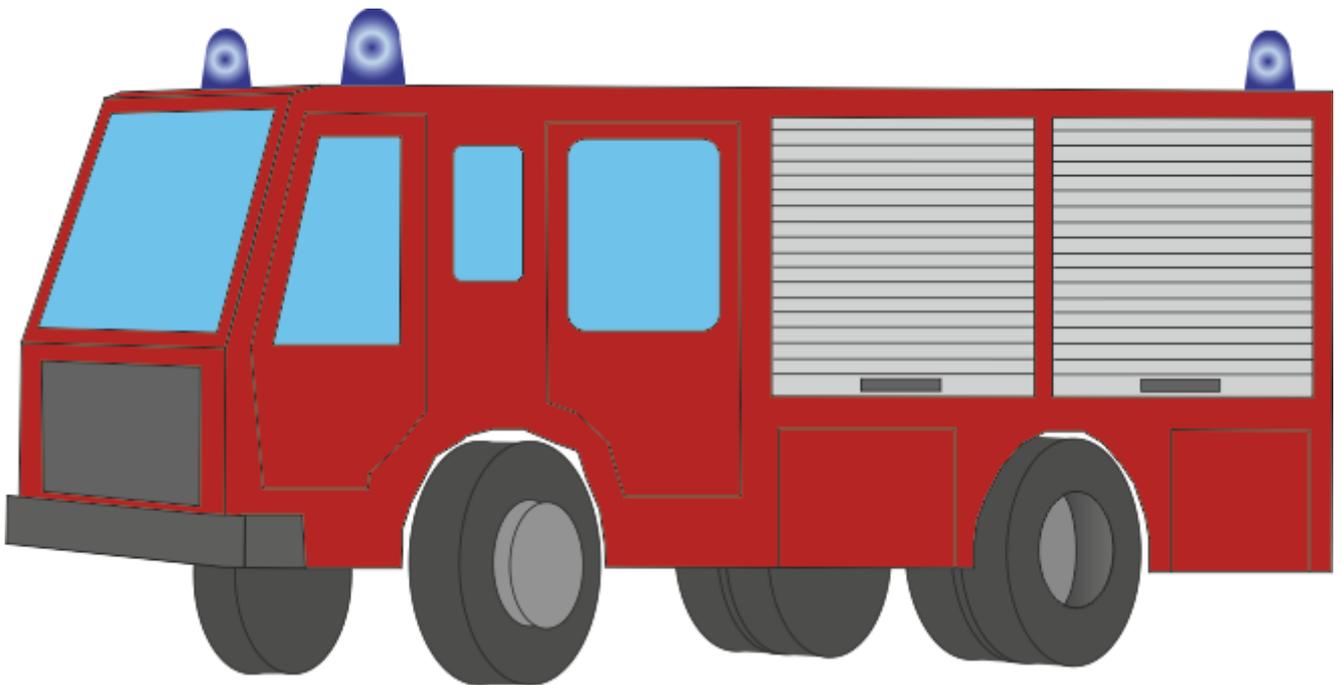
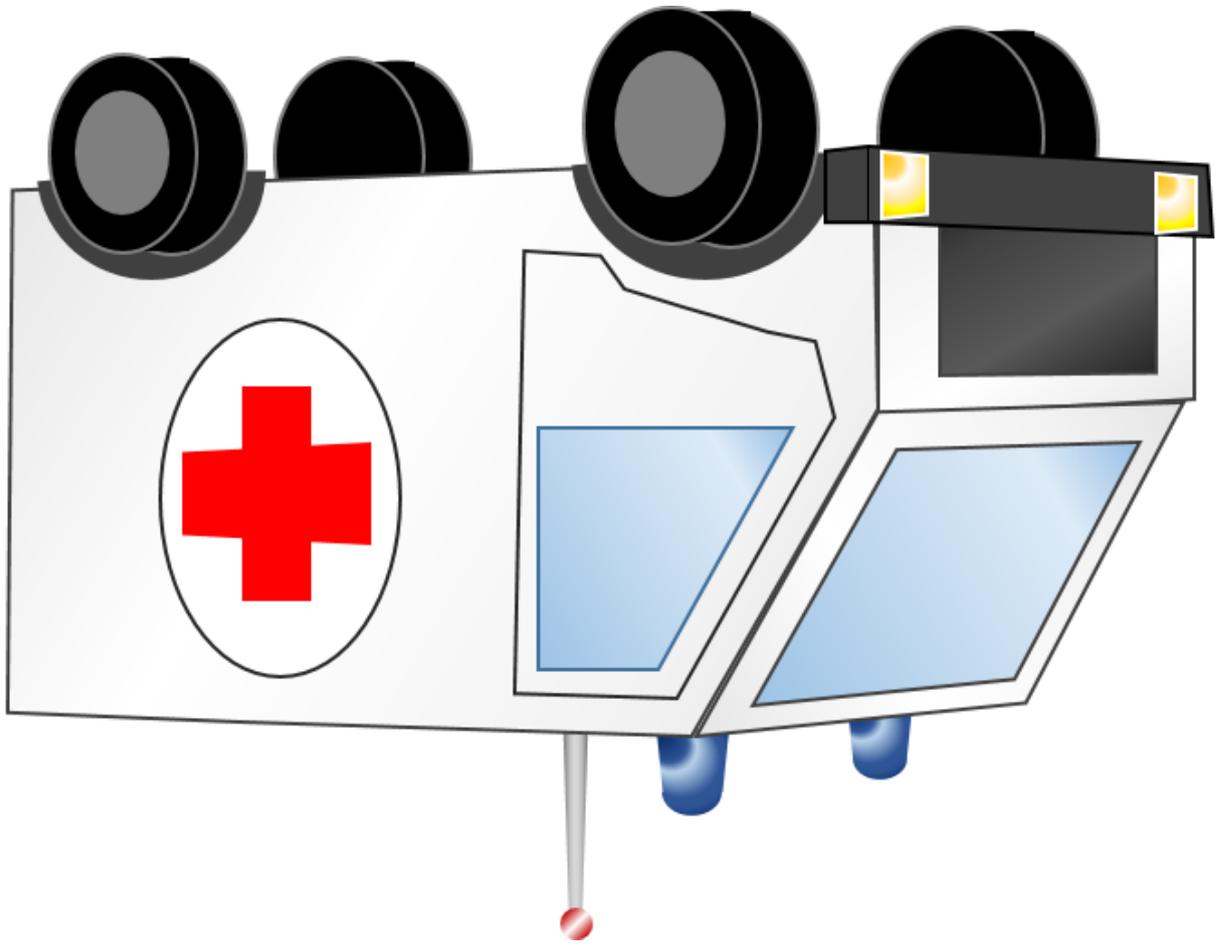


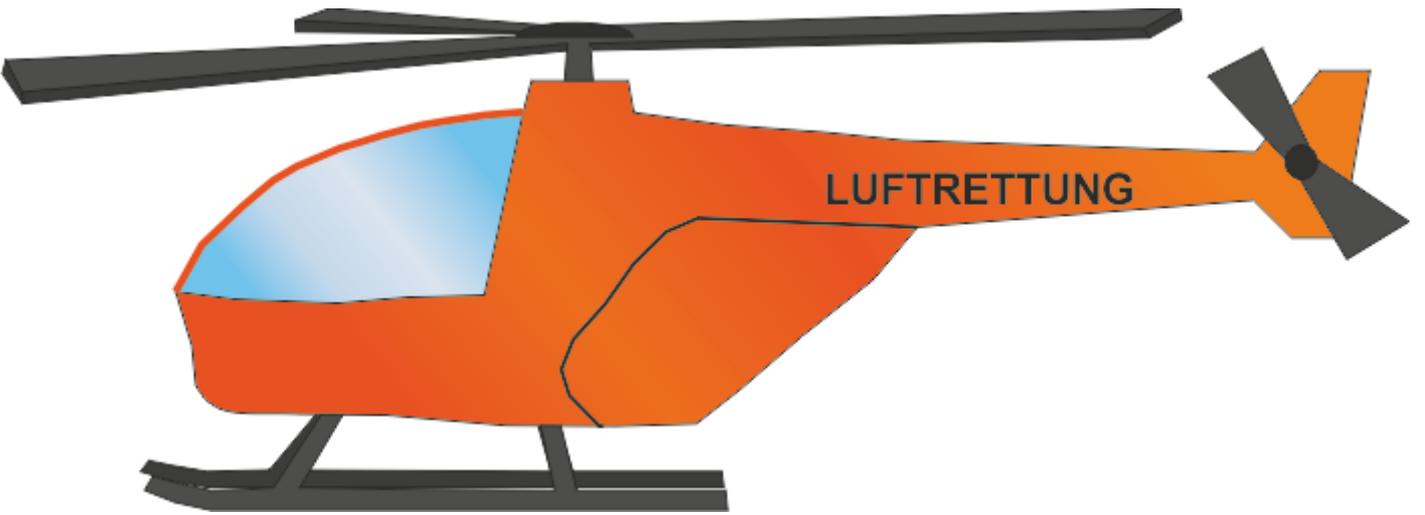
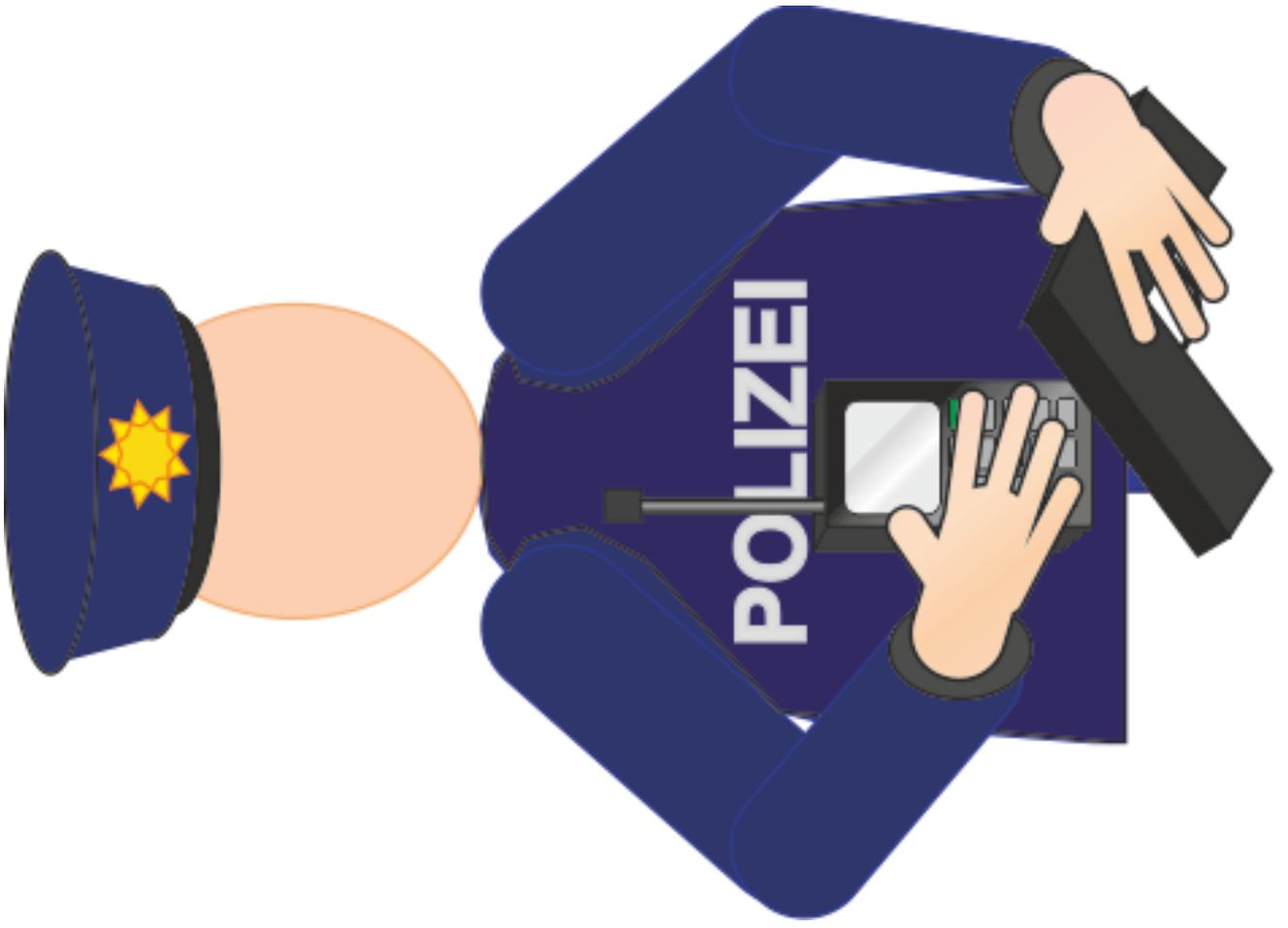
# Leitstelle

# Feuer - Mülleimerbrand



5





## Sektion 2: TMO-Rufgruppen zur Funkkommunikation an der Einsatzstelle

Im zweiten Teil der Beispiele sollen TMO-Rufgruppen erörtert werden, die zur Funkkommunikation der an einem Einsatz beteiligten Einheiten untereinander verwendet werden können. Hier dient das Einsatzszenario „Person in Fließgewässer“ als Aufhänger, da verschiedene BOS gemeinsam zum Einsatz kommen (Karte 2; 8-13).

Die Teilnehmer sollen und müssen keine einsatztaktischen Hintergründe verstehen. Die auf den Seiten 9-13 dargestellten Einsatzabschnitte sollen daher nur kurz beschrieben werden:

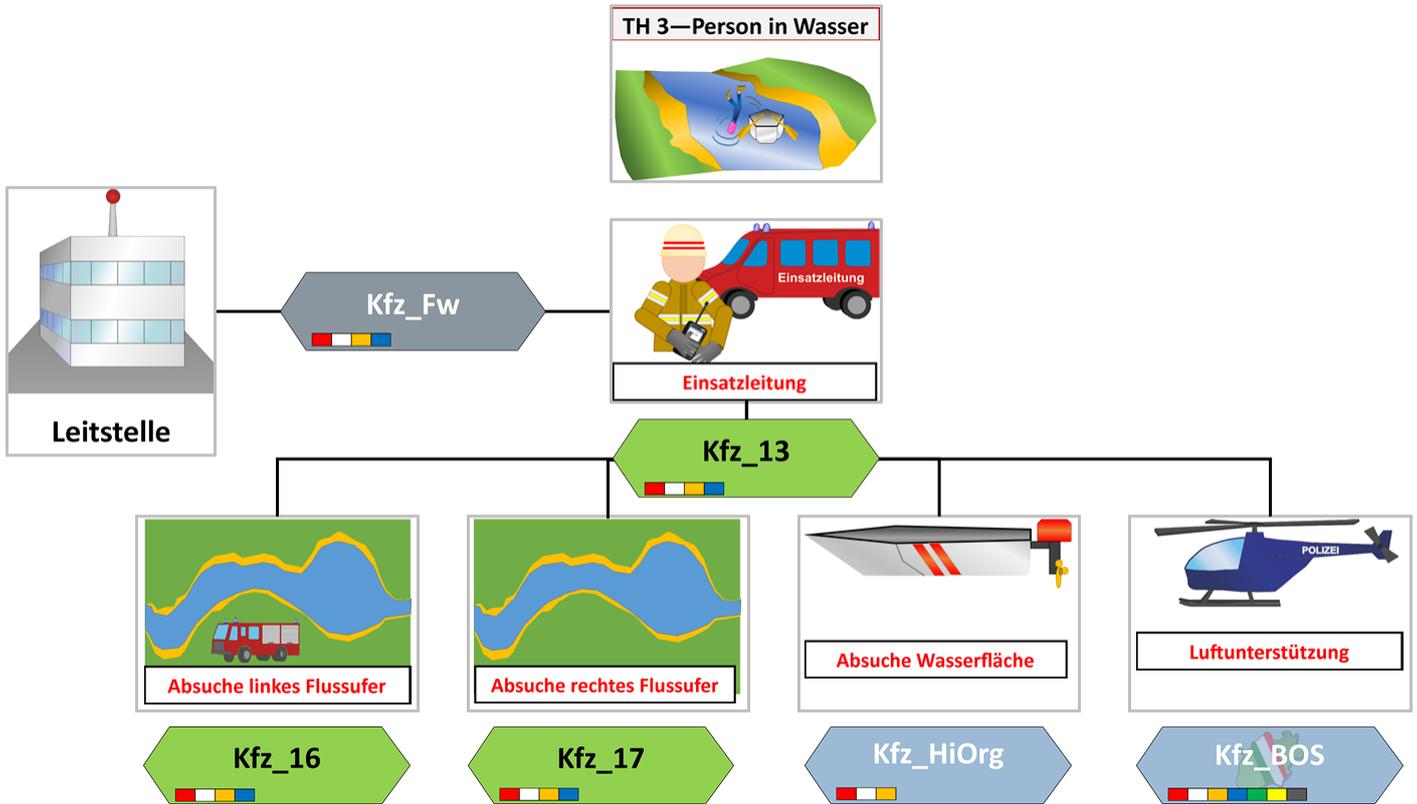
- Einsatzabschnitt I&II—Absuche der Flussufer: Möglicherweise klammert sich die im Fließgewässer vermisste Person an ufernahen Ästen, Sträuchern oder anderen Gegenständen fest oder wurde ans Ufer gespült. Um sie dort ggf. zu finden, wurden daher Trupps an beiden Flussufern entsandt.
- Einsatzabschnitt III—Absuche Wasserfläche: Zudem werden Boote losgeschickt, um die Person aus dem Wasser retten zu können, falls sie dort entdeckt wird.
- Einsatzabschnitt IV—Luftunterstützung: Ein Polizeihubschrauber hat eine sehr leistungsfähige Wärmebildkamera, mit der die Körperwärme von im Wasser treibenden Personen sehr leicht aufgespürt werden kann.
- Einsatzleitung und Führungsrufgruppe: Karte 13 steht für die Einsatzleitung bzw. die Führungsrufgruppe, über die zwischen den Führungskräften kommuniziert wird.

Was soll herausgearbeitet werden?

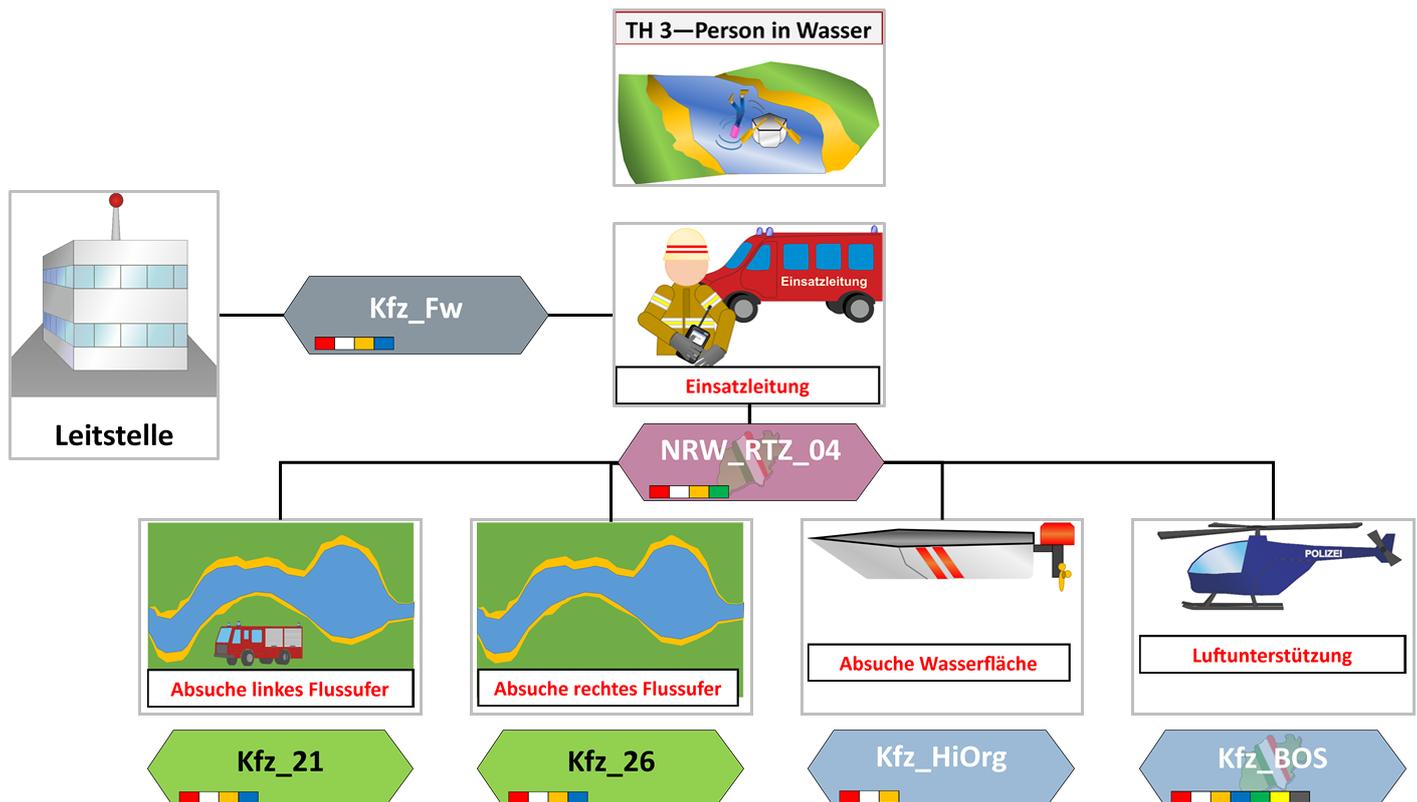
Jeder der Einsatzabschnitte benötigt eine eigene Rufgruppe, die von allen dort eingesetzten Kräften geschaltet werden kann. Für die Einsatzabschnitte I bis III ist daher die Wahl der TMO-Rufgruppen fast unerheblich, solange die Rufgruppen von der Leitstelle zugewiesen wurden (da alle TMO-Rufgruppen für alle Kräfte der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr freigegeben sind). Für die Funkkommunikation im Einsatzabschnitt IV bietet sich die Kfz\_BOS-Rufgruppe an, da sie auch vom Polizeihubschrauber genutzt werden kann. **DMO-Rufgruppen sollen in dieser Lage gar nicht verwendet werden, da die Reichweite des Direktbetriebs möglicherweise zu gering ist.**

# Lösungsvorschlag:

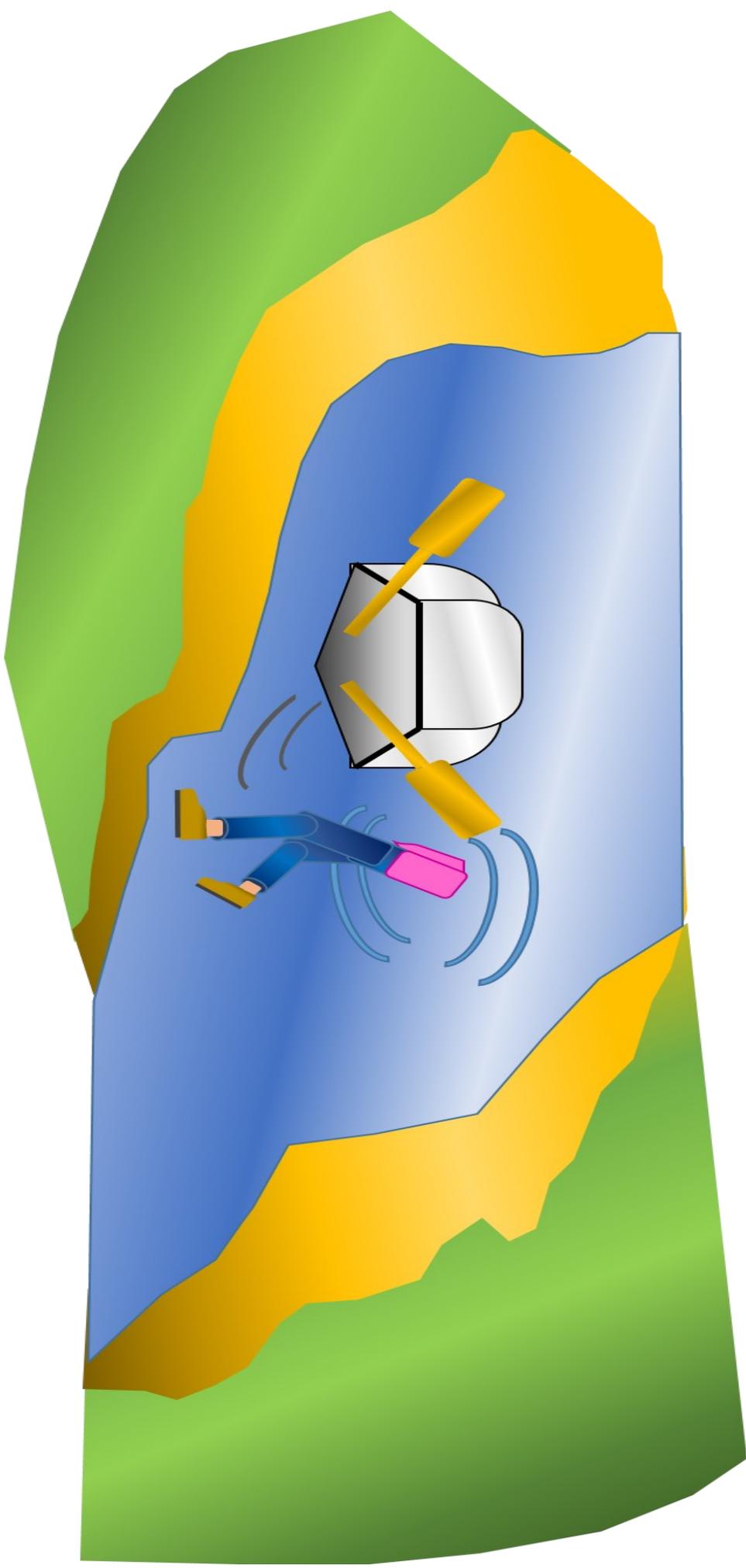
Auch viele andere Varianten sind denkbar!

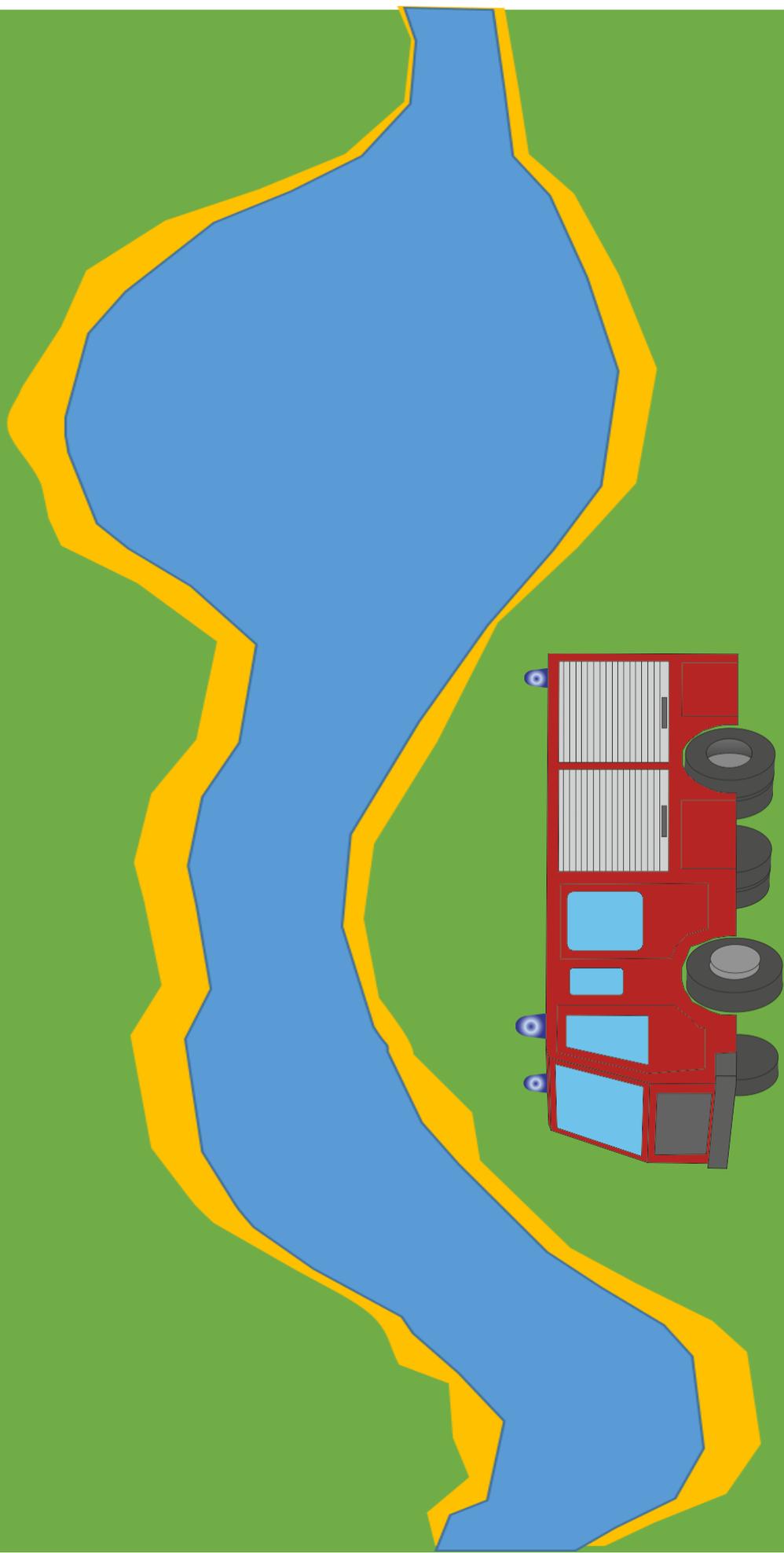


Die TMO-Rufgruppen im gezeigten Beispiel können durch alle anderen TMO-Rufgruppen ersetzt werden, die die Leitstelle dem Einsatz zugewiesen hat. Es muss lediglich sichergestellt werden können, dass der Polizeihubschrauber passend angebunden wird.

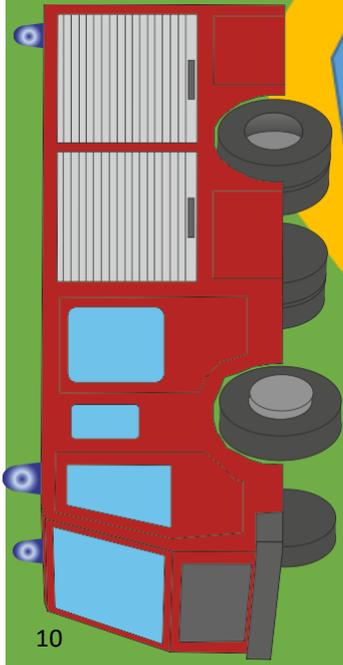


# TH 3—Person in Wasser





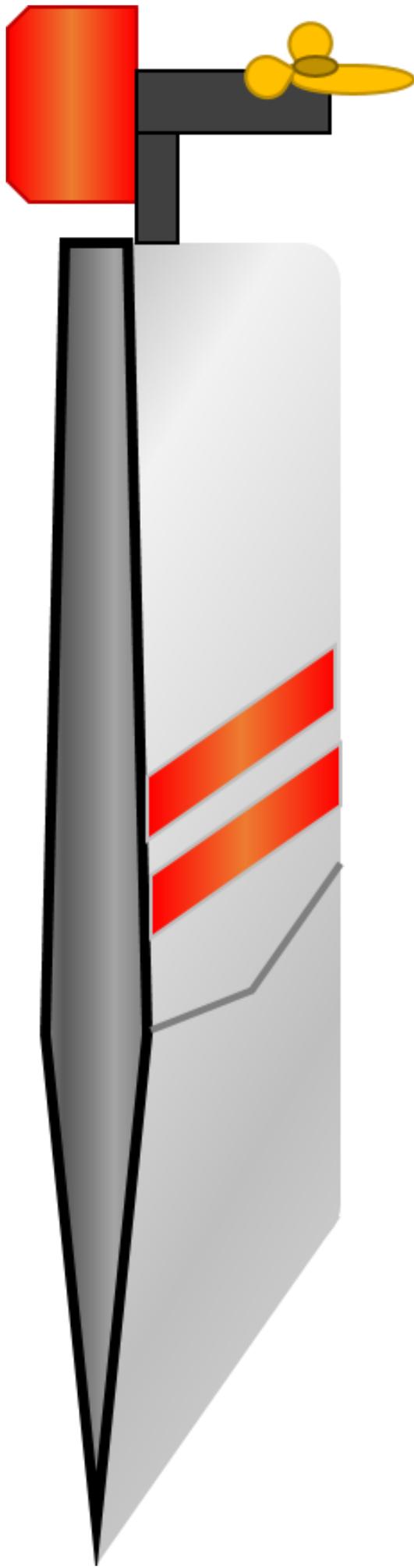
# Absuche linkes Flusssufer



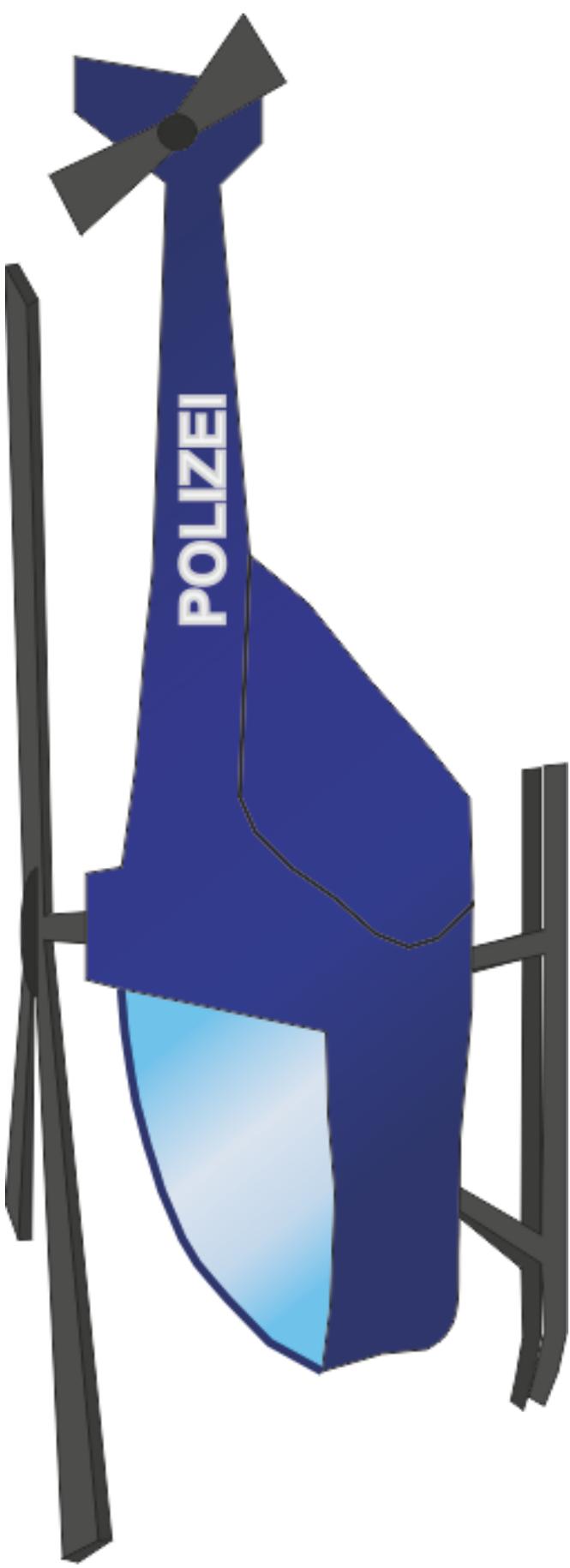
10



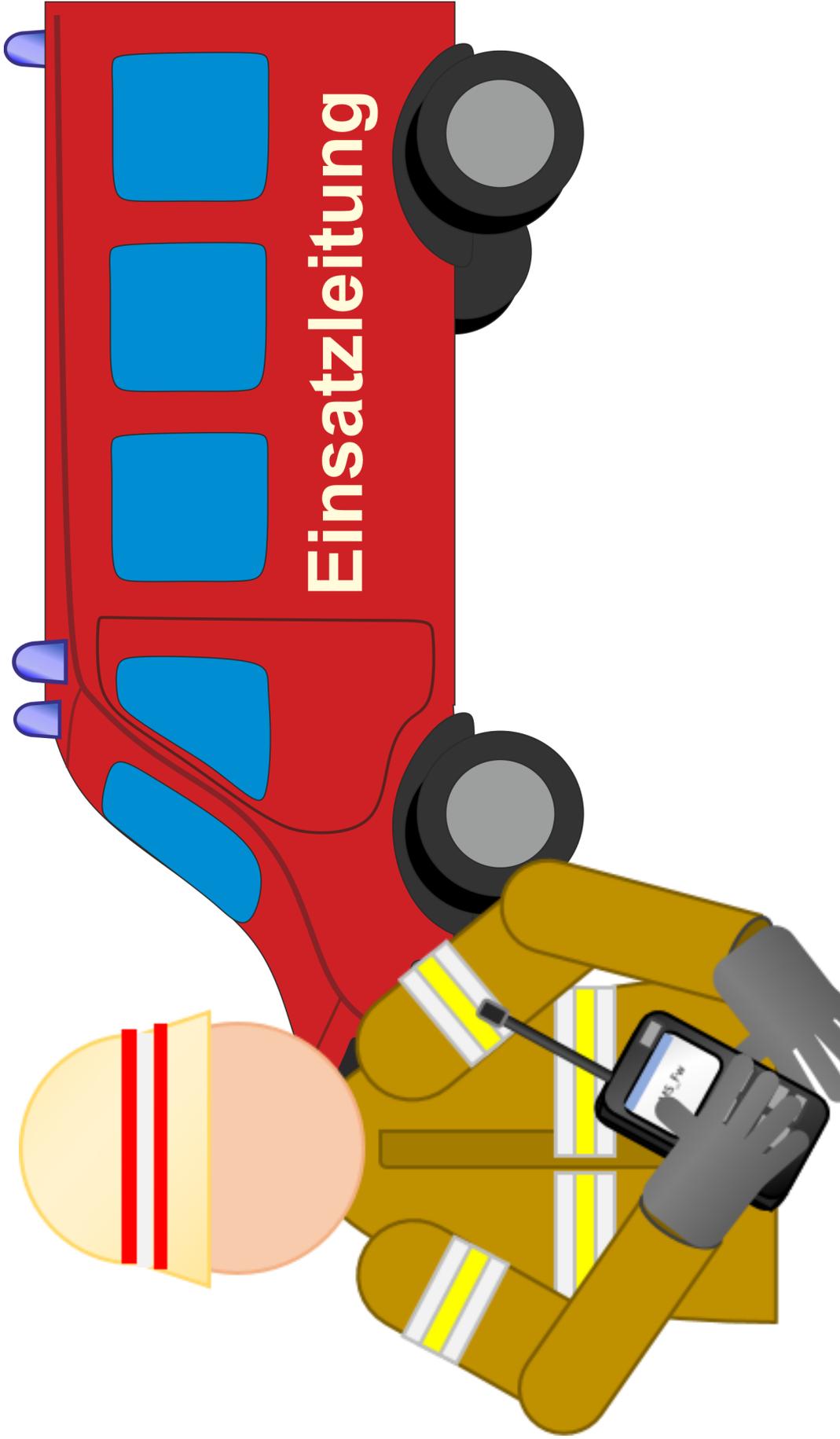
**Absuche rechtes Flusssufer**



**Absuche Wasserfläche**



**Luftunterstützung**



# Einsatzleitung

### Sektion 3: DMO-Rufgruppen zur Funkkommunikation an der Einsatzstelle

Nun soll erörtert werden, dass zur Funkkommunikation in und aus Gebäuden der Direktbetrieb verwendet wird und daher auch DMO-Rufgruppen in solchen Schwerpunkten erforderlich sind. In anderen Schwerpunkten im Außenbereich, wie z.B. Wasserversorgung oder Betreuung von Hausbewohnern, sollten TMO-Rufgruppen genutzt werden (Karte 2; 14-18).

Die Teilnehmer sollen und müssen keine einsatztaktischen Hintergründe verstehen. Die auf den Seiten 16-18 dargestellten Schwerpunkte sollen daher nur kurz beschrieben werden:

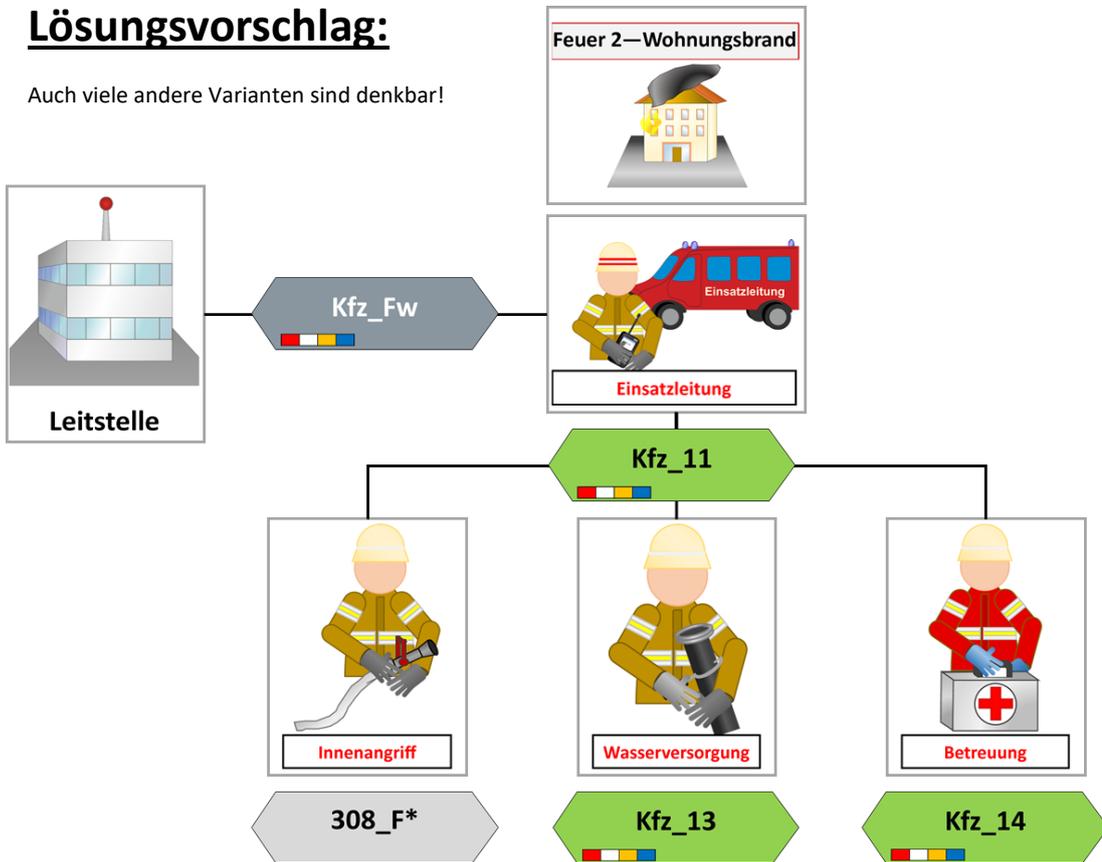
- Schwerpunkt Innenangriff: Ein Feuer erfordert eine Brandbekämpfung, die beim Wohnungsbrand in der Regel durch einen Innenangriff gewährleistet wird → hier ist zwangsläufig eine DMO-Rufgruppe erforderlich.
- Schwerpunkt Wasserversorgung: Hier werden alle feuerwehrtechnischen Maßnahmen im Außenbereich zusammengefasst—eine Wasserversorgung vom Hydranten aufbauen, gegen den fließenden Verkehr absichern usw.
- Schwerpunkt Betreuung der Hausbewohner: Bewohner aus zur Brandwohnung angrenzenden Wohnungen wurden aus ihren Wohnungen gebracht und werden nun für die Dauer des Einsatzes betreut.
- Einsatzleitung und Führungsrufgruppe: Karte 15 steht für die Einsatzleitung bzw. die Führungsrufgruppe, über die zwischen den Führungskräften kommuniziert wird. Da die Führungskräfte sich ausschließlich im Freien aufhalten, ist hier eine TMO-Rufgruppe zu verwenden.

Was soll herausgearbeitet werden?

Der Innenangriff benötigt eine DMO-Rufgruppe, während alle anderen Bereiche eine TMO-Rufgruppe nutzen können. Die Zusammenarbeit erfolgt ausschließlich mit BOS innerhalb der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr, daher können alle DMO- und TMO-Rufgruppen verwendet werden, die die Leitstelle dem Einsatz zugewiesen hat.

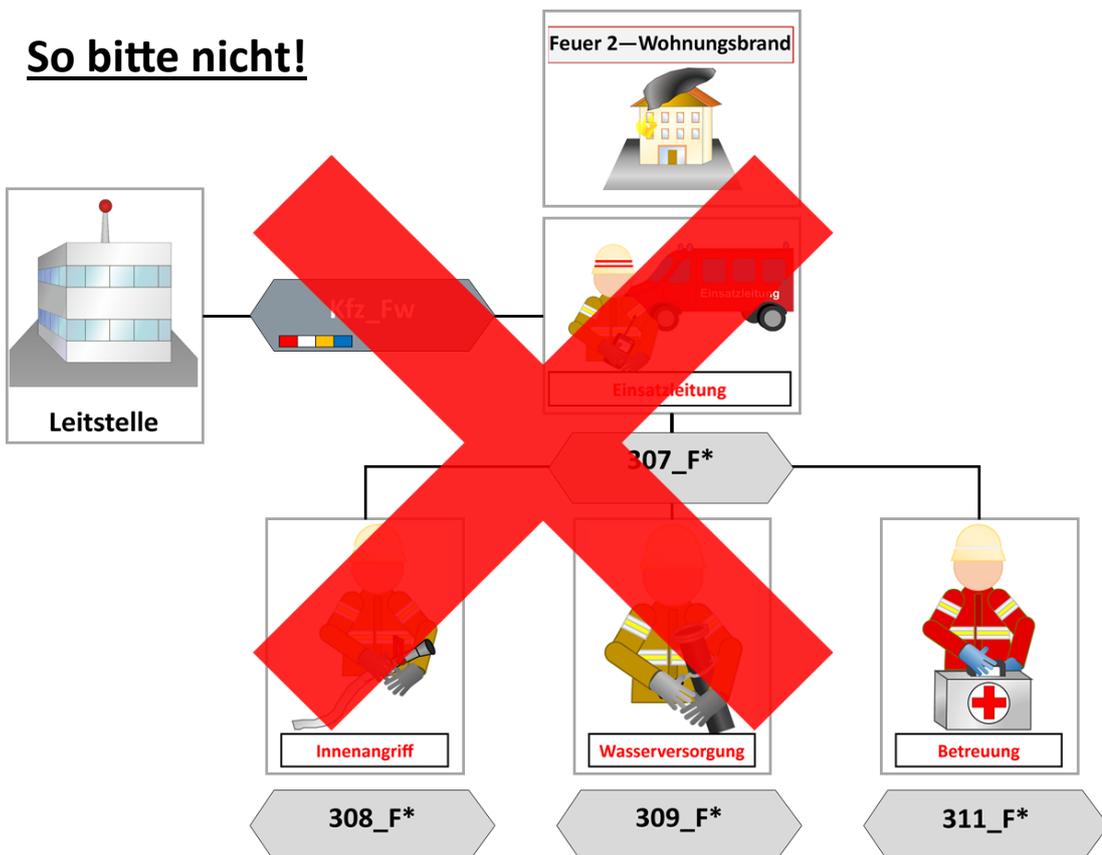
# Lösungsvorschlag:

Auch viele andere Varianten sind denkbar!

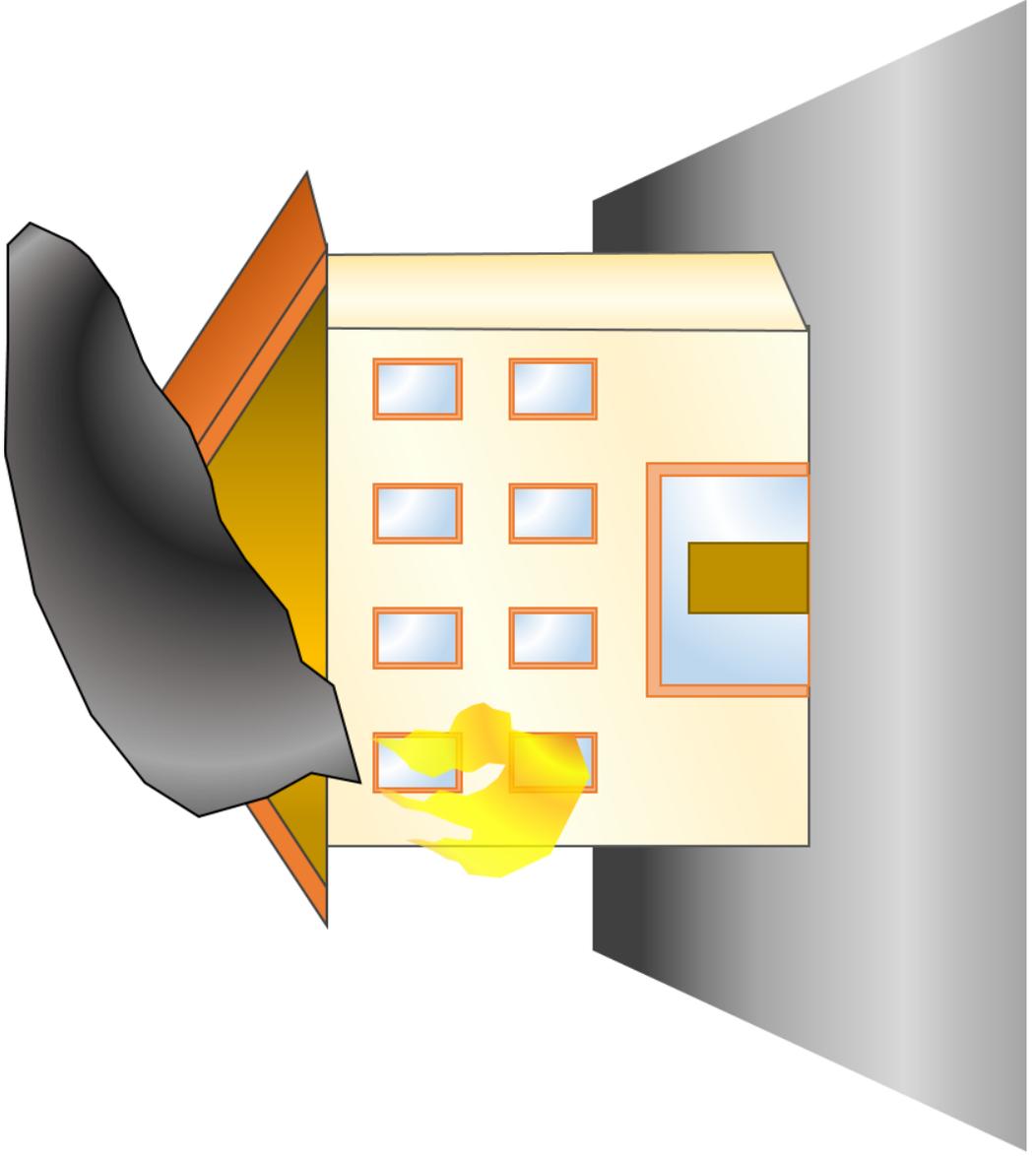


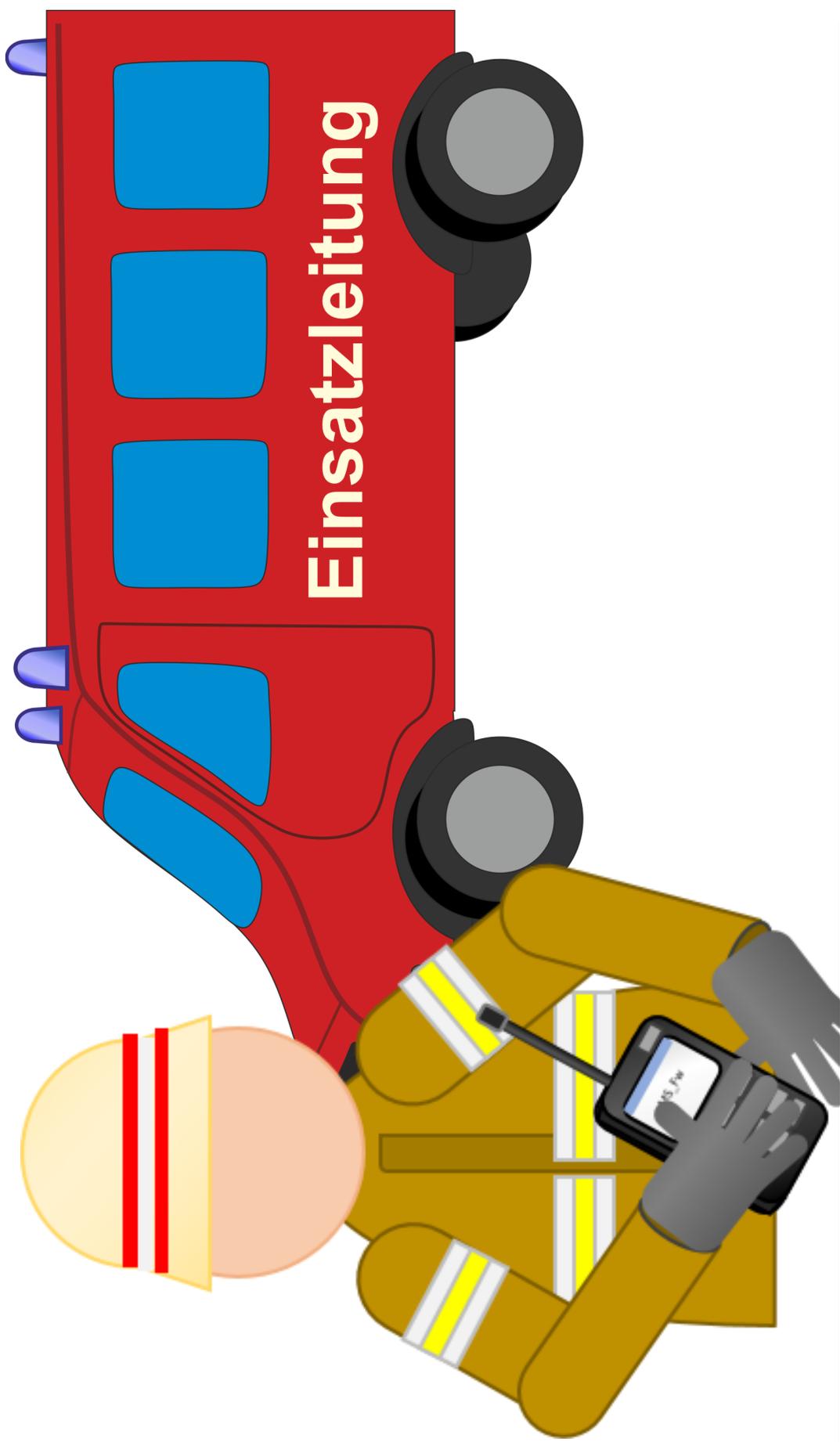
Die DMO- und TMO-Rufgruppen im gezeigten Beispiel können durch alle anderen DMO- und TMO-Rufgruppen ersetzt werden, die die Leitstelle dem Einsatz zugewiesen hat. Die Verwendung einer so multifunktionalen TMO-Rufgruppe wie z.B. Kfz\_BOS ist hier nicht sinnvoll.

# So bitte nicht!

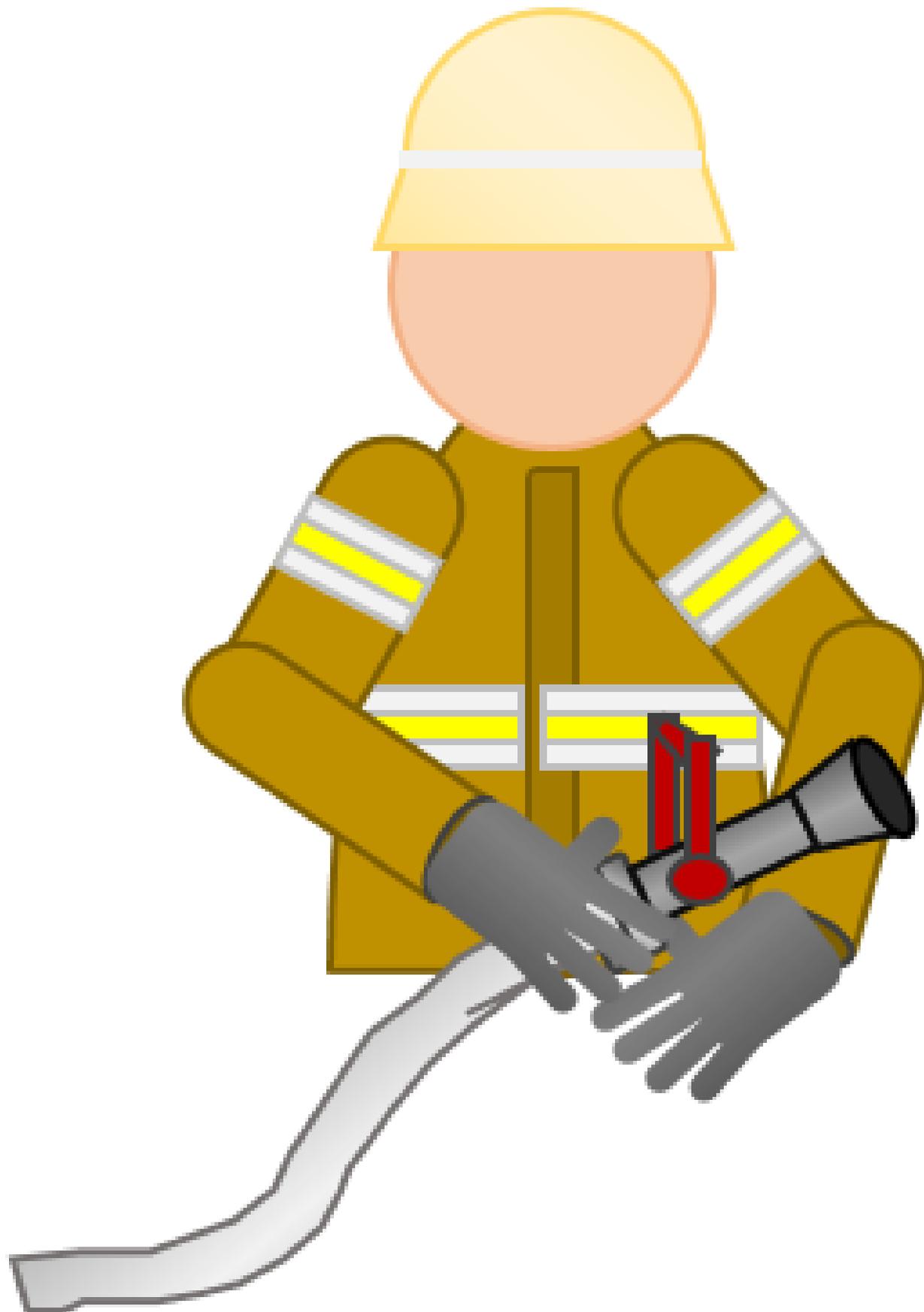


# Feuer 2—Wohnungsbrand

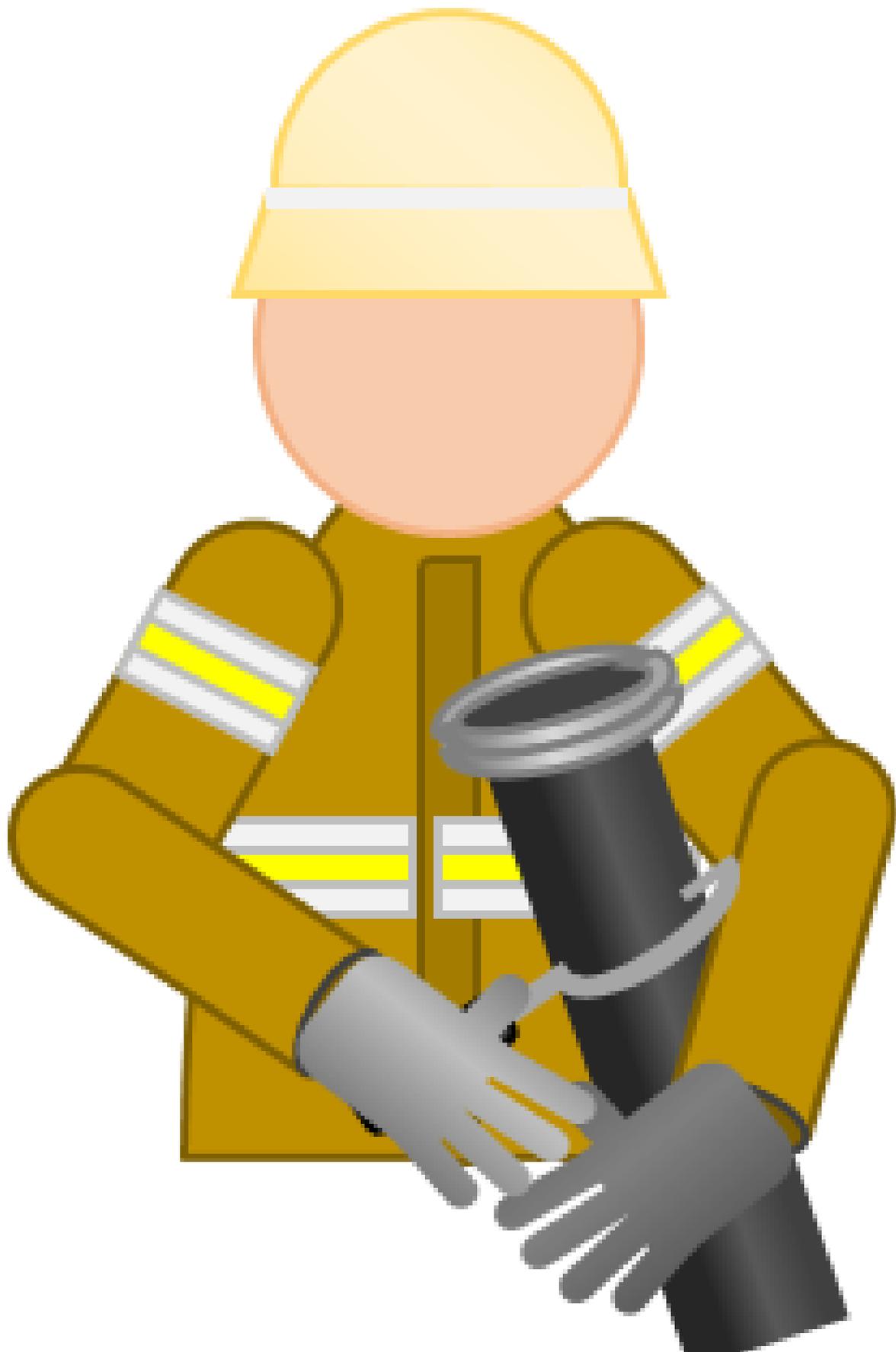




**Einsatzleitung**



**Innenangriff**



**Wasserversorgung**



**Betreuung**